

Antrag Abg. Hartmann beantragte die getrennte Abstimmung über Ziffer 1 und 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung. Der Vorsitzende stellte Einvernehmen fest, so zu verfahren.

Daraufhin fasste der Finanzausschuss die folgenden Beschlussempfehlungen:

B.-Nr. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden
344/00 Beschluss vorzuschlagen:

1. Der Beteiligung der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG)

- an der noch zu gründenden KRS Kompostwerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG als Kommanditistin sowie
- mit einem Geschäftsanteil von 51 % an der KRS Kompostwerke Rhein-Sieg Verwaltungs GmbH

sowie dem Abschluss der als Anhänge 1, 3, 4 und 5 beigefügten Verträge wird zugestimmt.

Abst.- Einstimmig
Erg.:

B.-Nr. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden
345/00 Beschluss vorzuschlagen:

2. Als Mitglieder des Aufsichtsrates der KRS Kompostwerke Rhein-Sieg Verwaltungs GmbH werden entsendet:

Vertreter/in

1. LR Frithjof Kühn

2. KTA Sebastian Schuster

Abst.- MB ./ SPD, Enthaltung FDP
Erg.:

Abg. Hartmann erklärte zum Abstimmungsverhalten der SPD-Fraktion, es werde für undemokratisch und wenig sensibel gehalten, wenn der Kreis in einem solchen Gremium durch den Landrat und die Mehrheitsfraktion vertreten werde.

Abg. J. Becker wies darauf hin, dass die nunmehr beschlossene Besetzung des Gremiums eine Folge der nordrhein-westfälischen Landesgesetzgebung sei, wonach bei der Besetzung von Aufsichtsräten der Verwaltung zwangsweise ein Sitz zustehe. Wenn nur zwei Sitze in einem solchen Gremium zur Verfügung stünden, werde der zweite Sitz naturgemäß von der Mehrheitsfraktion besetzt. Die zunehmend begrenzten Mitwirkungsmöglichkeiten der Politik seien im Übrigen eine Folge fortschreitender Privatisierungen.

Abg. H. Becker vertrat grundsätzlich die Auffassung des Abg. Hartmann, jedoch müsse man bereits bei Ziffer 1 des Beschlusses ansetzen. Das Verfahren für die infolge des Beschlusses zu Ziffer 1 zu benennenden Aufsichtsratsmitglieder ergebe sich wie von Abg. J. Becker zutreffend ausgeführt aus der GO NRW.

Abg. Nowak merkte an, er teile zwar die Bedenken, gehe jedoch davon aus, dass Hr. Schuster dem Aufsichtsrat der RSAG über alle wichtigen Angelegenheiten vollständig berichten werde.